

Von: [LER-Landeselternrat](#)
An: [Undisclosed recipients:](#)
Betreff: WG: VBE PRESSE 2024-08
Datum: Dienstag, 19. März 2024 07:39:05
Anlagen: [image001.png](#)
[VBE PRESSE 2024-08.pdf](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die beigefügte Pressemitteilung übersende ich zu Ihrer Information.

Verteiler:

Mitglieder/Ersatzmitglieder
Vorsitzende KER/StER
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Nöthel



Gemäß § 168 NSchG gebildet
beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Landeselternrat Niedersachsen
Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 120-8810
E-Mail: Landeselternrat@mk.niedersachsen.de
www.ler-nds.de

Nöthel Telefon 0511 / 120-8811
Dienstag - Freitag

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Niedersächsischen Kultusministerium:

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

Von: vbe.nds@t-online.de <vbe.nds@t-online.de>

Gesendet: Montag, 18. März 2024 10:01

An: VBE NDS, Birgit Hartje <vbendsgst@aol.com>

Betreff: VBE PRESSE 2024-08

ACHTUNG!! Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend senden wir Ihnen unsere aktuelle Pressemitteilung 2024-08 zu dem Thema:

VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zum Beschluss der KMK zum Lehramt:
„Die KMK forciert Deprofessionalisierung in der Lehrkräfteausbildung!“
-Duales Lehramtsstudium und Ein-Fach-Lehrkräfte bedrohen Ausbildungsqualität-

„Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat einen Beschluss gefasst, wonach die Länder einen gemeinsamen Rahmen für die Qualifizierung zu Ein-Fach-Lehrkräften, das Duale Lehramtsstudium und das Quereinstiegs-Masterstudium schaffen sollen. Mit diesem Beschluss widerspricht die KMK den Empfehlungen ihres eigenen Beratungsgremium, der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK). Der VBE lehnt ein duales Studium im Sinne der Einphasigkeit ab.

Es darf auch grundsätzlich keine Ein-Fach-Lehrkräfte geben, wenngleich jenen, die in Mangelfächern zunächst nur in einem Fach unterrichten, eine Nachqualifizierung ermöglicht werden muss“, so Meyer in seiner Stellungnahme zum Beschluss der KMK.*

Statt die Qualität der Lehrkräftebildung zu schwächen fordert der VBE diese zu sichern und perspektivisch zu steigern. Um die vielen Herausforderungen in den Schulen bewältigen zu können, müssen die angehenden Lehrkräfte optimal darauf vorbereitet sein, um professionell reagieren zu können. Dafür braucht es eine angemessene Dauer des Vorbereitungsdienstes mit mindestens 18 Monaten. Ein besonderes Anliegen ist dem VBE zudem die fortlaufende Qualifizierung der Lehrkräfte*.

Meyer weiter: „Dafür muss zum einen die Kohärenz über alle Phasen der Lehrkräftebildung sichergestellt werden. Zum anderen muss sichergestellt werden, dass ausreichend zeitliche und finanzielle Ressourcen bestehen, damit Lehrkräfte innerhalb der geregelten Arbeitszeit qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildungsangebote wahrnehmen können. Damit wird das Berufsfeld attraktiver und so können auch wieder mehr Menschen für die Arbeit im Bildungssystem gewonnen werden“.

Die stellvertretende VBE-Bundesvorsitzende für den Arbeitsbereich Schul- und Bildungspolitik und stellvertretende dbb Bundesvorsitzende Simone Fleischmann betont: „Bei aller Notwendigkeit, rote Linien einzuziehen und sehr deutlich zu machen, was wir mittragen können und was nicht, möchten wir die konstruktive Zusammenarbeit auf Bundesebene betonen. Wir schätzen die vertraulichen und inhaltsbezogenen Gespräche.“

Meyer abschließend: „Beim aktuellen Lehrkräftemangel versucht die KMK neue Zielgruppen für das Lehramt zu erschließen und will dazu neue Wege ermöglichen. Mit diesem Beschluss droht aber eine schleichende Entprofessionalisierung des Lehrkräfteberufes. Dazu darf es nicht kommen. Niedersachsen ist gut beraten sich an den Qualitätsvorgaben, wie von der SWK gefordert, konsequent festzuhalten. Es ist ohnehin fraglich, ob man durch eine Absenkung der Qualitätsstandards tatsächlich zusätzliche Lehrkräfte gewinnen kann.“

*VBE-Position zur Lehrkräftebildung: <https://www.vbe.de/positionen/lehrkraeftebildung/-mangel/bausteine-fuer-eine-zukunfts-feste-lehrkraeftebildung>

*Beschluss der KMK: <https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/kmk-laender-setzen-auf-innovative-wege-zur-bewaeltigung-des-lehrkraeftemangels.html>

Mit freundlichen Grüßen
Mirja Walter

Landesgeschäftsstelle
VBE-Landesgeschäftsstelle
Raffaelstraße 4
30177 Hannover

Tel. 0511/3577650

Fax: 0511/3577689

<https://smex-ctp.trendmicro.com:443/wis/clicktime/v1/query?url=www.vbe%2dnds.de&umid=5da746f1-a079-4ca5-9ebf-f1ff880b3032&auth=dbb2ab4a1ae0a34ab9d8cb1a2378534ecb2484b0-721c5bc93a35f58d68d1acb79b0287e9ce4aa7f5>